Der BKF-Profi

Fahrlehrer-Kongress in Berlin 2016 • DEGENER Verlag GmbH • Hannover

ZEITUNG FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM GÜTERTRANSPORT- UND PERSONENVERKEHR

www.degener.de

NOVEMBER 2016

INHALT
Dieter Quentin: Qualität muss einen hohen Stellenwert erfahren 1
Aktuell: Sind zusätzliche Schulungen für EG-Kontrollgeräte erforderlich?
Bundesverkehrsminister: Weg frei für Platooning & Co
DEGENER Prüfungspaket – Themenorientiert, Praxisnah und Digital 3
Die BKF-Bibliothek 4
DEGENER-Spezialwissen: Ladungssicherung für Spezialisten 5
BKF-Trainer 360° – Das Lernprogramm für die beschleunigte Grundqualifikation im Güterkraft- und Personenverkehr
SCAN & TEACH® 360° – Update 2016
Runde 2 – Weiterbildung für Fortgeschrittene 7
Autonomes Fahren: Einzug im LKW und KOM
BKF-ProfiWeiterbildung – Zusatzwissen in sieben Teilen
Das interaktive Logistikspiel : für Berufseinsteiger und alte Hasen 9
Logistik-Manager —

EDITORIAL

DEGENER bietet das Sortiment für Zielgruppen- und Unternehmer orientierte BKF-Ausbildung!

Holen Sie die Praxis in die Theorie 10

Informieren Sie sich über die neuesten BKF-Produkte auf dem 6. Deutschen Fahrlehrerkongress. Der DEGENER Verlag heißt Sie auf der Fachausstellung sehr herzlich willkommen.

Die BKF-Profi-Zeitung gibt Ihnen wichtige Informationen über DEGENERS Zielgruppen orientierte BKF-Produkte für Fahrschulen, Bildungsträger, Ausbildungsstätten, Speditionen und alle Unternehmen und Unternehmer, die sich mit der Berufskraftfahrerausund -Weiterbildung beschäftigen. Wertvolle Informationen und Entscheidungsgrundlagen für Ihr Tagesgeschäft, um Weiterbildungsveranstaltungen bedarfsgerecht zu planen und Ideen für Ihre Schulungsangebote weiter zu entwickeln.

Dieter Quentin, 1. stellv. Vorsitzender der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V., beantwortet in einem exklusiven Interview aktuelle Fragen zur BKF-Aus- und -Weiterbildung und zum Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und dann viel Spaß beim Lesen des DEGENER-BKF-Profis.

Ihre DEGENER-Redaktion

EXKLUSIV IM INTERVIEW

Dieter Quentin, 1. stellvertretender Vorsitzender der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände

"Die Branche ist sehr gut bedient, wenn Qualität einen hohen Stellenwert erfährt"

Frage: Welche Themen sollte der Gesetzgeber unbedingt klären, um die Qualität in der BKF-Weiterbildung weiterhin zu gewährleisten?

Antwort: Ich wünsche mir, dass die Berufskraftfahrer-Qualifikations-Verordnung (BKrFQV) die Anforderungen an die Durchführung einer modernen Logistik besser abbildet. Die Anlage 1, Liste der Kenntnisbereiche, müsste meiner Ansicht nach zukunftsorientiert überarbeitet werden. Wichtige Themen für Berufskraftfahrer sind beispielsweise Faktoren der Ablenkung, der Einsatz moderner Fahrerassistenzsysteme sowie die zunehmende Digitalisierung des Straßenverkehrs mit Nutzfahrzeugbezug. Mir fällt dazu sofort als Stichwort "Platooning" ein. Die Technologie ist hier sehr weit fortgeschritten. Wenn die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen sind, wird der Einsatz nicht lange auf sich warten lassen. Ich möchte als Ausbilder nicht der Technik hinterherhinken weil diese Dinge als Ausbildungsinhalt nicht vorgesehen sind.

Das Berufskraftfahrer-Qualifikation-Gesetz (BKrFQG) sowie die dazugehörige Verordnung (BKrFQV) ist 2006 eingeführt worden – in den vergangenen zehn Jahren hat sich in Sachen Fahrzeugelektronik und Digitalisierung vieles bewegt! Das BKrFQG, beziehungsweise die Anlage 1, wurden nicht angepasst. Als weiteres Beispiel möchte ich das Thema Fleetboard ansprechen. Diese Systeme greifen massiv in den Arbeitsalltag der Berufskraftfahrer ein. Sie berühren die Lenk- und Ruhezeiten, sind relevant für energiesparendes Fahren und werden zunehmend wichtiger für die Beförderungsaufträge. Wir kennen die Anforderungen und müssen den Kunden entsprechend bedienen. Schließlich schulen wir für die Branche und nicht für die Fahrschule.

Frage: Sie sind Güterkraftverkehrsunternehmer und selbständiger Fahrlehrer aller Klassen – eine hervorragende Kombination! Lassen sich der herrschende Fahrermangel aus Unternehmersicht und eine notwendige Qualitätsausbildung pragmatisch in Einklang bringen?

Antwort: Wir sind stets auf der Suche nach schnellen, unkomplizierten Lösungen. Den Fahrermangel werden wir nicht in den Griff bekommen, indem wir die Qualitätsansprüche herabsetzen! Nur eine qualitativ hochwertige Ausbildung und gute berufliche Perspektiven werden dieses Problem lösen können. Schließlich ist der Fahrermangel ja verschiedenen Bedingungen geschuldet: Da ist zum einen eine häufig unangemessene Bezahlung von Berufskraftfahrern, insbesondere im Fernverkehr. Nicht zu vergessen die schwierigen Arbeitsbedingungen die physischen und psychischen Belastungen eines Berufskraftfahrers sind sehr hoch. Wir sind der Meinung, dass man sehr gut beraten wäre, wenn der Qualität ihrer Fahrer einen hohen Stellenwert eingeräumt wird. Nur so ist es möglich, gute Mitarbeiter zu gewinnen. Die Anforderungen der heutigen Logistik erfordern einen Kommunikationsfachmann, der physisch und psychisch hoch belastbar ist und die komplexen Themen moderner Nutzfahrzeugtechnik – beispielsweise assistiertes Fahren – aus dem Effeff beherrscht.

Frage: Stichwort Zentralregister für Berufskraftfahrer, BKF-Bildungsträger und -Dozenten: Welche Konsequenzen hätte die Einführung eines solchen Systems? Gäbe es mehr Verwaltungsaufwand als Nutzen für die Branche?

Antwort: Nein, ich glaube, dass der Nutzen überwiegen würde. Das Zweite Gesetz zur Änderung des Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes soll die bestehenden Regelungen im Hinblick auf die Ausbildungsstätten für die beschleunigte Grundqualifikation ergänzen. So soll der missbräuchliche Umgang bei der beschleunigten Grundqualifikation und Weiterbildung erschwert werden.

In dem uns vorliegenden Beschluss des Deutschen Bundestages wurden die Wünsche der Branche weitestgehend berücksichtigt. Das begrüßen wir sehr. Durch ein bundesweit einheitliches Zentralregister der Ausbildungsstätten mit Teilnehmerdokumentation ist es deutlich einfacher, die Daten der Ausbildungsteilnehmer sowie der Ausbildungsstätten abzugleichen. Wenn die Qualifikation für den gewerblichen Güterkraftverkehr online in einer Datenbank abzurufen



Dieter Quentin, 1. Vorsitzender Niedersächsischer Fahrlehrerverband e. V., 1. stellv. Vorsitzender Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V.

ist, dann bedeutet das für die Branche weniger Aufwand und einen Gewinn an Flexibilität. Allerdings heißt es in dem Beschluss, dass die Planungsergebnisse mit Umsetzungsperspektive dem Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur bis Ende März 2017 vorliegen sollen. Dieses Datum halte ich für sehr sportlich.

Frage: In der Politik war in den vergangenen Monaten häufig davon die Rede, dass Geflüchtete mithelfen könnten, das Problem des Fahrermangels aus dem Weg zu räumen. Wie sieht es aus, kommen inzwischen mehr Flüchtlinge in die Fahrschulen?

Antwort: Wir beobachten tatsächlich den Trend, dass sich inzwischen mehr geflüchtete Menschen - beispielsweise aus Syrien – um eine deutsche Fahrerlaubnis bemühen. Das liegt offenbar daran, dass bei vielen vor dem Bürgerkrieg geflüchteten jetzt der Aufenthaltsstatus anerkannt ist. Dadurch können sie sich arbeitslos melden und können von der Agentur für Arbeit und dem Job-Center beim Führerscheinerwerb gefördert werden. Dazu beigetragen hat sicherlich auch die Möglichkeit, die Führerscheinprüfung in Hocharabisch abzulegen.

Nur, hilft uns das nicht bei der Problematik des Fahrermangels. Denn die IHK-Prüfung, die zwingend vorgeschrieben ist, um die Schlüsselzahl 95 und damit die Erlaubnis für gewerbliche Fahrten zu erlangen, wird auch in Zukunft nur in deutscher Sprache angeboten. Das heißt, die

Migranten müssen unbedingt Deutsch lernen. Das ist auch später im Beruf wichtig. Schließlich müssen sich die Fahrer an der Laderampe beim Kunden verständlich machen bzw. bei Kontrollen durch Polizei und BAG. Wir wollen, dass Menschen mit Migrationshintergrund, die als Berufskraftfahrer arbeiten wollen, sich auf Deutsch verständigen können. Diese Menschen müssen qualifiziert werden – da geht es um den Aufbau von fachsprachlichen Kenntnissen! Unsere Empfehlung ist, dass sich die mit der Berufskraftfahrer-Qualifikation befassten Ausbildungsstätten mit Bildungsinstituten in Verbindung setzen in denen Sprachkurse gegeben werden, um dort nachzufragen, ob es geeignete Kandidaten für den Fahrerberuf gibt. Diese förderungsfähigen Menschen sollten dann begutachtet und schließlich speziell geschult werden.

Die Qualifizierung zum Berufskraftfahrer, das können die Fahrschulen in Deutschland leisten. Davon bin ich überzeugt. Denn das haben die Fahrschulen schon unter Beweis gestellt, als sie nach dem Fall des Eisernen Vorhangs tausende Aussiedler als Berufskraftfahrer geschult haben. Ohne Deutschkenntnisse ging das aber auch nicht.

Das Interview führte Hans-Joachim Reimann, Chefredaktion Degener Verlag GmbH



WEITERBILDUNG

Technik Digitaler Tachograph

Der digitale Tachograph gehört für Fahrer, Kontrolleure, Ausbilder und Unternehmer zum Berufsalltag. Sie alle sind täglich mit dem digitalen Kontrollgerät unterwegs. Der Einsatz und die Bedienung der digitalen Fahrtenschreiber nehmen immer komplexere Ausmaße an. In insgesamt 14 Kapiteln beschreibt der Autor die Funktionsweise, die Möglichkeiten der Datenübertragung und der Auswertung von Aufzeichnungen. Dabei geht er aus von den gesetzlichen Rahmenbedingungen und informiert über die Entwicklung der digitalen Fahrtenschreiber an Beispielen von verschiedenen Herstellern. Ergänzt werden die Informationen durch wertvolle Praxistipps zur Vermeidung von Verstößen und Sanktionen. Dieses Fachbuch dient als Hilfestellung beim eigenen Wissenserwerb und erleichtert die Weitergabe von Kenntnissen auf dem komplexen Gebiet des Fahrpersonalrechts mit europäischen und nationalen Vorschriften.



Autor: Göran Kronberg

Canataliaha Dagalumaa

- Gesetzliche Regelungen und Verordnungen
- Entwicklung der digitalen Fahrtenschreiber
- Technische Grundlagen
- Interpretation von Ausdrucken
- Manuelle NachträgeDatenfernübertragung
- Unfallanalyse
- Notwendigkeit der Datenanalyse
- Praxistipps zur Vermeidung von Verstößen und Sanktionen
- Quizfragen
- Liste der Kenntnisbereiche
- Musterbescheinigung

SCAN & TEACH® 360° bietet dazu den entsprechenden Vortrag als Schulungsunterlage für den Ausbilder und Dozenten.

SOFORT LIEFERBAR!

DEGENER BKF-Teilnehmerband Technik Digitaler Tachograph Art.-Nr. 41174 AKTHELL

Sind zusätzliche Schulungen für EG-Kontrollgeräte erforderlich?

Was als "angemessen geschult und unterwiesen" gilt, besagt die Verordnung (EU) 165/2014 nicht im Einzelnen. Muss sie auch nicht. Denn ob eine Schulung angemessen ist, lässt sich sehr leicht an den Auswertungen der Fahrerkartendaten bzw. Schaublätter messen, zu der der Verkehrsunternehmer ohnehin verpflichtet ist. Insofern kann es durchaus sein, dass bei einer anhaltenden hohen Fehlerquote die Schulung gegebenenfalls nicht "angemessen" war und entsprechend nachgeschult werden muss. Umgekehrt gilt aber auch, sind in den Auswertungen keine oder für die Kontrollbehörden nicht relevante Verstöße erkennbar, gilt der Artikel 33 der Verordnung als erfüllt. Unternehmen, die die Vorgaben des Artikel 33 der Verordnung (EU) 165/2014 in eine Weiterbildung nach dem BKrFQG integrieren möchten, sollten gezielt darauf achten, ob der Weiterbildungsveranstalter diese Anforderun-

gen auch tatsächlich erfüllt. Der Markt ist in diesem Bereich leider sehr heterogen. Mögliche Kriterien bei der Auswahl von Schulungsanbietern können sein: Die Schulung ist unternehmensbezogen und berücksichtigt die im Unternehmen zum Einsatz kommenden Kontrollgeräte. Die Schulung berücksichtigt Auswertungen der Fahrerkartendaten und die damit evtl. verbundenen Verstöße. Es werden teilnehmer- und unternehmensbezogene Lösungen erarbeitet, um zukünftige Verstöße zu vermeiden. Die Schulungen finden nicht zwingend in einem festen Turnus statt, können periodisch angesetzt oder bedarfsorientiert auf das Unternehmen zugeschnitten (siehe Fehlerquote in den Auswertungen der Fahrerkarten-und Massenspeicherdaten, Einführung neuer Fahrtenschreiberversionen) durchgeführt werden. IHK-Bielefeld

(Volker Uflacker)



14/:-64:-

Bei einer Integration einer Schulung gemäß Artikel 33 der Verordnung (EU) 165/2014 in eine Weiterbildung nach dem BKrFQG entfällt die Förderfähigkeit nach dem BAG-Förderprogramm "Aus- und Weiterbildung". Insbesondere beim Einsatz externer Schulungsanbieter sind datenschutzrechtliche Vorschriften zu beachten.

AKTUELL

Bundesverkehrsminister Dobrindt macht Weg frei für Platooning & Co.

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) macht den Weg frei für Platooning & Co. "Wir sind dabei, das innovativste Straßenverkehrsrecht in die Ressortabstimmung zu geben und umzusetzen", sagte er beim Unternehmertag des Deutschen Speditions- und Logistikverbands (DSLV) mit Blick auf das automatisierte Fahren. Automatisierte Systeme würden mit Menschen gleichgesetzt, sagte er, ohne weitere Details über die Inhalte seines Entwurfs zu nennen

Eine entsprechende Gesetzesbasis sei die Grundlage, um Platooning – also das Kolonnenfahren von Lkw, die über eine elektronische Deichsel miteinander verbunden sind – durchzusetzen. Erst vor zwei Wochen habe er sich in den USA erneut ein Bild von entsprechenden Konzepten in der Praxis gemacht.

Bereits im April hatte Dobrindt beim Fahrzeugbauer MAN in München einen Platoon auf die Reise geschickt. Die europäischen Lkw-Hersteller hatten damals eine Sternfahrt nach Rotterdam organisiert, um zu zeigen, dass die Technologien schon verfügbar sind. Dobrindt hält auch wenig davon, sich gegen diese Trends zu wehren. "Wir müssen sie gestalten", bekräftigte er.



Ohnehin liegt für ihn in einer vernetzten und digitalen Mobilität die Zukunft. Erneut wies der Minister auf das Testfeld auf der A9 hin, auf dem die Kommunikation der Fahrzeuge untereinander und mit der Infrastruktur getestet werden soll. Ferner hat sein Ministerium das Datenportal

M-Cloud geschaffen, auf dem es alle bei sich verfügbaren Geo-, Wetterund Mobilitätsdaten für interessierte Unternehmen zur Verfügung stellt.

Zum Start des Angebots im Mai umfasste die M-Cloud nach Angaben des Ministeriums drei Millionen Dateien oder zwei Terabyte Daten. Neu ist auch ein in dem Zusammenhang aufgelegter Fonds namens "M-Fund", der mit einem Volumen von 100 Millionen Euro ausgestattet ist und Firmen beim Entwickeln von entsprechenden Mobilitätsanwendungen unterstützen soll.

AKTUELL

DEGENER Prüfungspaket – Themenorientiert, Praxisnah und Digital

Bei der Abschlussprüfung zur beschleunigten Grundqualifikation wird das Wissen des Fahrers auf den Prüfstand gestellt. Gemäß der Liste der Kenntnisbereiche ist dieses Wissen in drei Bereiche aufgeteilt – "Verbesserung des rationellen Fahrverhaltens auf Grundlage der Sicherheitsregeln", "Anwendung der Vorschriften und Gesundheit" und "Verkehrs- und Umweltsicherheit, Dienstleistung, Logistik".

Um die Prüfung erfolgreich ablegen zu können, ist eine gute Vorbereitung Pflicht. Genau dafür hat der DEGENER Verlag das Richtige.

Dieses Prüfungspaket besteht aus dem bekannten Prüfungsfragen, dem neuen Band Prüfungsvorbereitung und dem neuen BKF-Trainer 360°. Diese Drei bilden die "Lernausrüstung" für den Fahrer.

Der Teilnehmerband "Prüfungsfragen" bietet Fragen aus allen Themen der beschleunigten Grundqualifikation, thematisch sortiert. Der Kraftfahrer hat die Möglichkeit, die Themen einzeln zu lernen. Der Vorteil dieser Gliederung ist, dass jederzeit im entsprechenden Band der BKF-Bibliothek nachgelesen werden kann, wenn noch Schwächen bei der Beantwortung der Fragen bestehen. Im hinteren Teil des Bandes befinden sich Auszüge aus IHK-Musterprüfungen.

Dieses Jahr ist der Teilnehmerband Prüfungsvorbereitung erschienen. Anders als in Band 10

sind hier die Fragen nicht thematisch sortiert, sondern orientieren sich an der IHK-Prüfung. Dem Prüfling stehen sechs Musterprüfungen, ieweils drei für Güterkraft- und drei für den Personenverkehr zur Verfügung. Die Themen in den Prüfungen sind unterschiedlich und auch die thematische Gewichtung der einzelnen Prüfungsbögen ist verschieden. Entweder werden mehr Fragen zur Ladungssicherung gestellt oder es überwiegt der Teil zu den Vorschriften. Dieser Band bietet viele Möglichkeiten der Prüfungsvorbereitung: Es kann die thematische Vielfalt einer IHK-Prüfung trainiert werden. Die Fragen sind in Anlehnung an die echte IHK-Prüfung entstanden. Die Autoren haben sehr großen Wert darauf gelegt, die Fragestellungen entsprechend zu konzipieren.

Jede Prüfung kann ausgewertet werden. Dabei sind alle Fragen mit Punkten bewertet. So kann der Schüler am Ende genau sehen, wie viele Punkte er erreicht hat und ob er die Prüfung bestanden hätte. Bei Bedarf können die Prüfungsbögen auch zur Prüfungssimulation genutzt werden.

Wem das zur Vorbereitung noch nicht reicht, für den hat der DEGENER Verlag noch den BKF-Trainer 360° im Angebot. Dieser Onlinetrainer basiert auf den Fragen des Bands "Prüfungsfragen" und bietet die Möglichkeit, unterwegs und mobil zu lernen.



ANZEIGE

>> PRÜFUNGSFRAGEN IN

SCAN & TEACH 360°

BESCHLEUNIGTE GRUNDQUALIFIKATION –MODUL PRÜFUNGSFRAGEN FÜR SCAN & TEACH® 360°

- alle Prüfungsfragen aus Band 10
- über 400 komplett überarbeitete Fragen
- mehr als 40 neue Prüfungsfragen
- übersichtlich nach Themen sortiert
- perfekte Vorbereitung auf die IHK-Prüfung
- nur in Verbindung mit SCAN & TEACH® 360° BKF

Artikel-Nr. 66488



AUSBILDUNG

Die BKF-Bibliothek

Das Aus- und Weiterbildungssystem für EU-Berufskraftfahrer. Die DEGENER BKF-Bibliothek: "Eine für alles"

Berufskraftfahrer von heute sind weit mehr als "nur Fahrer" - sie sind Rechtsexperten, Techniker, Unternehmens-Repräsentanten und Gesundheitsexperten! Der Aufgabenbereich hat sich in den letzten Jahren erheblich erweitert. Mit dem wachsenden Verkehrsaufkommen steigt der Kompetenzanspruch an Fahrer, Ausbilder, im Grunde an alle Unternehmen des Güterkraft- und Personenverkehrs. Entscheidend ist die Aufbereitung und Vermittlung der Informationen in dafür geeigneten modernen Medien. Immer bessere und intelligentere Kommunikations- und Assistenzsysteme entlasten den Fahrer zwar im hohen Maße, können ihm aber nicht die Verantwortung für seine Ladung, für seine Passagiere und letztlich auch für sich selbst und sein eigenes Fahrverhalten abnehmen. Erfolgreiche Aus- und Weiterbildung ist deshalb umso wichtiger - für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und ein positives Berufsimage.

DEGENER bietet Fahrschulen, Bildungsträgern- und Berufskraftfahrerausbildungsstätten, ein perfekt aufeinander abgestimmtes Lern- und Unterrichtssystem für die Schulung von Berufskraftfahrern. Die DEGE-NER-Fachautoren aus der BKF-Praxis, der Berufskraftfahreraus- und Weiterbildung sorgen für die richtige inhaltliche Gewichtung der Themen. Mit uns sind Sie gewappnet für einen lebendigen Theorieunterricht in der Weiterbildung – auf der Höhe der Zeit. Sämtliche Lehr- und Lerninhalte werden leicht verständlich erklärt, dabei abwechslungsreich und ausdrucksstark bebildert, kurz einprägsam präsentiert.

Durch die Umsetzung der Richtlinie 2003/59/EG besteht die Pflicht zur



Weiterbildung. Fahrer in der Personenbeförderung müssen seit 2008 und Fahrer für die Güterbeförderung seit 2009 alle fünf Jahre Weiterbildungen besuchen. Ziel der Richtlinie ist unter anderem "die Qualitätssicherung für den Beruf des Kraftfahrers" und die "Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit und der Sicherheit des Fahrers" – das brachte den Stein ins Rollen. Seit 2007 sind die ersten Medien zu den Themen "Gesundheit", "Sozialvorschriften", "Ladungssicherung" und mit den wichtigen technischen Grundlagen der Fahrzeuge der "Kinematischen Kette", bei DEGENER erschienen. Profitieren Sie von unserer Erfahrung in der Konzeption und Entwicklung moderner Lehrmedien.

Der DEGENER Verlag steht aber nicht nur für höchstes inhaltliches Niveau. Auch ein umfassendes Angebot an multimedialen Unterrichtsmaterialien sowie der ansprechenden Präsentations-Technik namhafter Markenhersteller sind Standard. Die Orientierung an der Praxis steht dabei immer an erster Stelle! Auch bei den Medien zur beschleunigten Grundqualifikation. Die Herausforderung besteht darin, die Inhalte einer dreijährigen Berufsausbildung in ein Zeitfenster von 140 Stunden zu verpacken. Davon sind 10 Praxisstunden abzuziehen. Trotzdem muss ein umfassender und verständlicher Unterricht gewährleistet sein.

Die Tatsache, dass DEGENER die Ausbildungsinhalte von vorneherein detailliert in Rahmenausbildungsplänen aufgeführt hatte, half vielen Fahrschulen bei der Anerkennung als Ausbildungsstätte. Fahrschulen der Klassen C und D sind nach § 10 Absatz 2 des Fahrlehrergesetzes in der Lage, Weiterbildungsveranstaltungen anzubieten. Die flexible Gestaltung der Ausbildungsrahmenpläne stand dabei für die Fachautoren und die Verlagsredaktion an erster Stelle. Von vorneherein wurde an den Praxisbedarf der vielseitigen Ausbildung gedacht!

Der Markt und der Erfolg der BKF-Bibliothek gaben den Impuls für die Themen zur "Runde 2". Für Weiterbildungsveranstaltungen im Güterkraft- und Personenverkehr wurden die Themenbände ab 2015 optimiert und konsequent weiterentwickelt. Was zeichnet die "Runde 2" methodisch aus? Vor allem die ausführlichen Lehrerleitfäden und die darin enthaltenen Zusatzinformationen für den Ausbilder, die als "Brückenschlag" zu den Teilnehmern genutzt werden!

Den Kern der Ausbildungspläne bilden dabei immer die sogenannten Kenntnisbereiche nach Anlage 1 der Berufskraftfahrer-Qualifikations-Verordnung. Sie können den Unterricht flexibel gestalten und bleiben immer an den von der Anlage 1 geforderten Inhalten. Die Nutzung der BKF-Bibliothek von DEGENER gewährleistet die gesetzeskonforme Ausbildung der Teilnehmer an der Weiterbildung.

AKTUELL

Die BKF-Bibliothek als Sammelwerk für den Güterkraft- und Personenverkehr

Die neuen Sammelwerke beinhalten alle gesetzlich vorgeschriebenen Kenntnisbereiche! Ideal für die Vorbereitung der IHK-Prüfung zur beschleunigten Grundqualifikation und als Nachschlagewerk für die Weiterbildung geeignet.



Allgemeiner Teil:

- Gesundheit und Fitness
- Kinematische Kette, Energie und Umwelt
- Bremsanlagen
- Sozialvorschriften
- Pannen, Unfälle, Notfälle und Kriminalität
- Pflege und Wartung

Speziell für Güterkraftverkehr:

- Ladungssicherung
- Vorschriften für den Güterkraftverkehr
- Unternehmensbild und Marktordnung für den Güterkraftverkehr

Speziell für Personenverkehr:

- Sicherheit der Fahrgäste
- Vorschriften für den Personenverkehr
- Unternehmensbild und Marktordnung für den Personenverkehr

ANZEIGE

BKF-Kompakt – Das Wissenswerkzeug für den Berufskraftfahrer

Unfälle

& Kriminalität













Die handlichen BKF-Broschüren sind abgestimmt auf die Liste der Kenntnisbereiche und passen zur SCAN & TEACH 360° BKF-Weiterbildung.

Die 5 kompakten Bände für alle wichtigen BKF-Themen, komfortabel für Teilnehmer und Dozenten.

IMPRESSUM

Der BKF-Prof

Kostenloses Informationsfachblatt

DEGENER Verlag GmbH

Ikarusallee 34, 30179 Hannover Tel. +49 (0)511 963 60-0 Fax +49 (0)511 63 51 22 info@degener.de www.degener.de

Der BKF-Profi und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Verlages verstößt gegen das Urheberrecht und ist strafbar. Das gilt insbesondere für Verleflätligungen jeder Art, die damit gegebenenfalls verbundene Weitergabe an Dritte und die Einspeicherung in elektronische Systeme (Internet). Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Abbildungen und Fotos übernimmt der Verlag keine Haffung. Kenntlich gemachte Beiträge externer Autoren stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Ratschläge der Redaktion erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen unter Ausschluss jeglicher Haffung. Haftungsausschluss: Eine Haffung, die über den Ersatz fehlerhafter Druckstücke hinausgeht, ist ausgeschlossen. Änderungen, insbesondere technischer Art oder rechtliche Änderungen, behalten wir uns vor.







AKTUELL

DEGENER-Spezialwissen: Ladungssicherung für Spezialisten

An Fahrer von Tank- bzw. Silofahrzeugen werden andere Anforderungen gestellt, als an die Kollegen, die mit Stückgut unterwegs sind. Auch in der Weiterbildung wird mehr über die richtige Sicherung einer Euro-Palette als über die Füllung eines Silotanks gesprochen.



Für die Spezialfahrer hat der DEGE-NER Verlag jetzt den Bereich Spezialwissen entwickelt.

Die Bände richten sich speziell an die Fahrer von Tank- und Silofahrzeugen.

Die Klasse Spezialwissen bietet mit Teilnehmerbänden wie auch Vorträgen in SCAN & TEACH 360° eine Schulungsbasis für die professionelle Ausund Weiterbildung.

Egon Matthias kombiniert als Dipl.-Ing. für Fahrzeugtechnik seine Berufserfahrung mit dem Praxiswissen für den Fahreralltag von Stefan Busch, Fuhrparkleiter und Dozent für Tank- und Silotransporte.

Übersichtlich und klar definiert erfahren Sie alles, was Sie über die Spezialisierung wissen müssen.

Die Autoren beginnen bei den Grundlagen wie Bauformen, Werkstoffen und Innenauskleidung sowie Kennzeichnungen am Fahrzeug. Im Kapitel Dokumente und Nachweise wird darauf eingegangen, welche Papiere mitzuführen sind. Die Autoren unterscheiden dabei zwischen den



Dokumenten, die den Fahrer persönlich betreffen und denen, die die Ladung betreffen. Im Hauptteil geht es dann um die Durchführung der Transporte. Es werden Themen wie Schutz des Fahrers und der Ladung, Abfahrtkontrolle, Befüllung und Entleerung beschrieben. Darüber hinaus widmet sich ein ganzes Kapitel dem

Transport von A nach B. Außerdem wird auch noch auf den Brand- und Explosionsschutz eingegangen. Wie alle Teilnehmerbände in der DEGE-NER-Weiterbildung sind auch in diesen beiden Werken Quizfragen integriert. Diese ermöglichen abschließendes Abfragen nach der Weiterbildung, bieten die Möglichkeit zur

Still- oder Gruppenarbeit oder dienen dem Fahrer als eigene kleine Lernzielkontrolle.

In SCAN & TEACH 360° sind in beiden Vorträgen jeweils auch Übungsaufgaben integriert. Es handelt sich dabei um Text- und Rechenaufgaben am Beispiel der jeweiligen Spezialfahrzeuge.

AKTUELL



Das Lernprogramm für die beschleunigte Grundqualifikation im Güterkraft- und Personenverkehr

Das bewährte Lernprogramm für die beschleunigte Grundqualifikation Güterkraft- bzw. Personenverkehr – der BKF-Trainer 360° – wurde jetzt vom DEGENER Verlag komplett überarbeitet und mit einem modernen Layout ausgestattet.

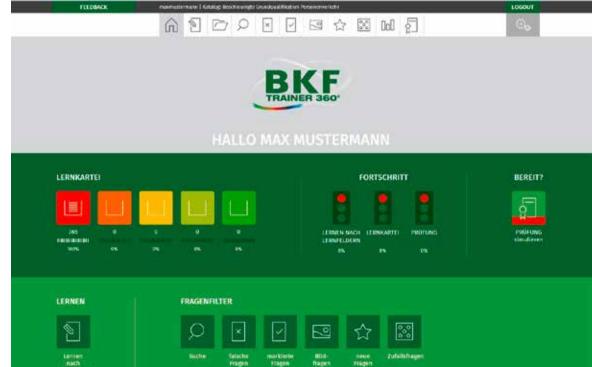
Die Vorteile für die Lehrgangsteilnehmer der beschleunigten Grundqualifikation liegen auf der Hand: Sie können immer und überall lernen – stets mobil online mit neuen und immer aktuellen Inhalten!

Der DEGENER BKF-Trainer 360° zeichnet sich vor allem durch seine intuitive Bedienung aus – die Schüler finden sich sofort zurecht, ganz ohne

langwierige Einführung. Die umfangreichen Lernfunktionen und die Prüfungssimulationen bieten eine optimale Prüfungsvorbereitung. Der Fragenpool ist mit über 700 Fragen sehr umfangreich und deckt alle erforderlichen Kenntnisbereiche gemäß der (gesetzlich vorgegebenen) Liste der Kenntnisbereiche ab.

Der BKF-Trainer 360° ermöglicht es den Nutzern, gezielt auf ihre Schwächen einzugehen. Mit der "Falschantwort-Wiedervorlage" kann der Schüler falsch beantwortete Fragen nach Abschluss der Trainingssitzung erneut aufrufen und sich ein weiteres Mal an ihnen versuchen. Die Funktion der intelligenten Prüfungs-





simulation soll die Schüler optimal auf die reale Prüfungssituation vorbereiten. Ist diese Funktion ausgewählt, stellt der DEGENER BKF-Trainer 360° eine zufällige Prüfung zusammen. Die Auswahl der Fragen erfolgt dabei aus allen vorgegebenen Themenbereichen. Das Programm überwacht außerdem den Lernfortschritt

des Schülers und meldet, wenn die Prüfungsreife voraussichtlich erreicht ict

Mit dem DEGENER BKF-Trainer 360° gelingt die perfekte Vorbereitung auf die IHK-Prüfung zur beschleunigten Grundqualifikation Güterkraft- und Personenverkehr.

Der DEGENER Verlag bietet für den BKF-Trainer 360° zwei Lizenzen an:

- BKF Trainer-Lizenz Güterkraftverkehr (Artikel-Nr. 41573)
- BKF Trainer-Lizenz Personenverkehr (Art.-Nr. 41574).

VORSCHAU

SCAN & TEACH® 360° – Update 2016

Mit dem exklusiv von DEGENER neu entwickelten Teil der Unterrichtssoftware SCAN & TEACH® BKF können Sie voll durchstarten: Sowohl für die beschleunigte Grundqualifikation als auch in der Weiterbildung macht die seit Jahren bundesweit bewährte Schulungssoftware es Ihnen leicht, den Unterricht so zu strukturieren, wie sie ihn gerade brauchen.

So begann die Vorstellung eines revolutionären Schulungsprogramms im BKF-Profi von 2012. Seit dem hat sich sehr viel getan, angefangen mit dem Namen. Jetzt heißt es SCAN & TEACH

360° und der Name ist Programm. Mittlerweile beschränkt sich SCAN & TEACH nicht mehr nur darauf den Ausbilder bzw. den Dozenten mit schlichten Unterrichtsinhalten zu versorgen. Was damals mit Vorträgen begann, ist heute zu einem interaktiven Schulungsprogramm herangewachsen, das nicht nur fachliche Inhalte, sondern auch Interaktivität bietet.

Filme, sowohl von DEGENER als auch von externen Dienstleistern aus der Nutzfahrzeugbranche wie Mercedes, MAN oder Toll Collect und VDO gehören seit Jahren zum Standardangebot. Je nach Vortragsthema bietet SCAN & TEACH 360° eine Vielzahl von Filmen, um den Unterricht interaktiver zu gestalten. Sie ersetzen nicht die fachliche Anleitung eines Dozenten, vielmehr liefern sie die anschaulichen Bilder und Zusammenhänge zum Thema. Gerade im Bereich der Technik kann das in einer Schulung ein Vorteil sein, nicht nur über den Retarder zu sprechen, sondern auch filmisch zu sehen, wie das Bremsen mit einem Retarder funktioniert. Gleiches gilt für die zahlreichen Animationen, die SCAN & TEACH 360° bietet.

Aber nicht nur multimedial hat sich das DEGENER-Schulungsprogramm weiterentwickelt. Auch immer mehr Inhalte kamen dazu.

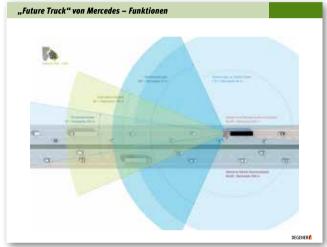
Mittlerweile beschränkt sich der Bereich für die Berufskraftfahrer in SCAN & TEACH nicht mehr nur auf die Grundqualifikation und die Weiterbildung. Seit 2015 gibt es zwei weitere Klassen – die "Runde 2" als thematische Erweiterung in der Weiterbildung und die Klasse "Spezialwissen", die sich speziell an die Fahrer von Tank- und Silofahrzeugen richtet. Insgesamt stehen dem Ausbilder vier

Klassen für die Aus- und Weiterbildung von Berufskraftfahrern zur Verfügung. Da ist für jeden was dabei. Und wenn ein Vortrag mal nicht allen Ansprüchen gerecht wird, darf munter zwischen den Klassen und Vorträgen kombiniert werden.

Seit der Veröffentlichung der ersten SCAN & TEACH-Version folgt dieses Jahr nun das vierte jährliche Update. Und wie jedes Jahr kommt es mit einigen Neuerungen daher.

Hier nun ein kleiner Überblick der Neuerungen aus dem kommenden Update 2016:

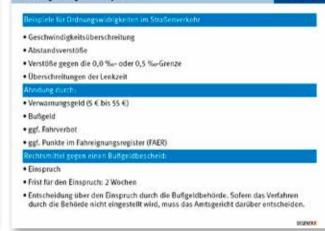


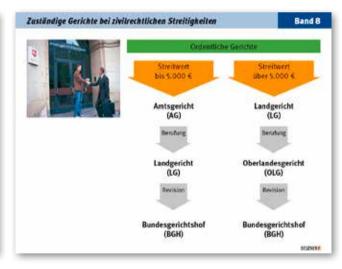




Im Vortrag "Wirtschaftliches Fahren" der Runde 2 wurde das Thema autonomes Fahren mit Lkw und Bus integriert.







Im Bereich Unternehmensbild und Marktordnung im Personen- und Güterkraftverkehr wurde das Thema "Folgen eines Rechtsstreits" komplett überarbeitet und erweitert.

Ordnungswidrigkeitenverfahren







WEITERBILDUNG

Runde 2 – Weiterbildung für Fortgeschrittene

Die bewährten Themen wie Sozialvorschriften oder Ladungssicherung werden in der Weiterbildung immer ein Thema bleiben. Alle Berufskraftfahrer müssen sich damit auseinandersetzen, ebenso wie mit der Technik ihrer Fahrzeuge. Dieses Wissen ist für die tägliche Arbeit essenziell. Dennoch gibt es Themen, die darüber hinaus interessant sind. Eine Weiterbildung soll nicht nur Pflichtübung sein,

sondern auch Spaß machen und Interesse wecken. Für alle Berufskraftfahrer besteht eine Weiterbildungspflicht. Das bedeutet jedoch nicht, dass alle fünf Jahre die gleichen Themen wiederholt werden. Mit der Runde 2 hat der DEGENER Verlag Alternativen geschaffen. Diese Vortragsreihe geht noch tiefer ins Detail und liefert Zusatzinformationen!

In der Runde 2 geht es nicht nur dar-

um, Fachwissen zu vermitteln oder zu erweitern, sondern den Fahrer persönlich zu schulen und zu fördern. Berufskraftfahrer ist ein Beruf, der (heraus-)fordert.

Alle diese Werke bieten Ihnen fundierte theoretische Erklärungen sowie wertvolles Praxiswissen. Darüber hinaus sind in den Teilnehmerbänden Quizfragen integriert. Diese lassen sich wunderbar zur Einzel- oder auch zur Gruppenarbeit nutzen.

Die Runde 2-Teilnehmerbände sind thematisch mit dem Lehrprogramm verknüpft. SCAN & TEACH® 360° hält Lernzielkontrollen und Gruppenarbeiten sowie eine Vielzahl von Filmen und Animationen für jedes Thema bereit. So bringen Sie mehr Dynamik in Ihre Weiterbildung.

Unter www.degener.de finden Sie alle Weiterbildungsthemen noch einmal ausführlich beschrieben. Stöbern Sie und machen Sie sich mit den Inhalten vertraut

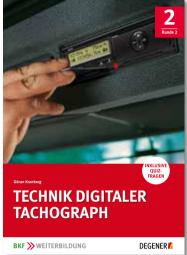
Auch unseren aktuellen BKF-Katalog finden Sie im Internet. Nutzen Sie den Katalog, um sich über einen Überblick über die einzelnen Themen, Inhalte und Preise zu verschaffen.

Wirtschaftliches Fahren



Tachograph

Technik Digitaler



Schwere Nutzfahrzeuge in der StVO



Profis Sichern und Helfen



Gesundheitsbalance

Recht, Stress und



Das Transportgewerbe von heute hat nur noch wenig gemein mit dem Transportgewerbe von vor 10 Jahren. Die Ansprüche, die die Kunden an den Transporteur stellen, gehen über das "einfache" Befördern der Waren von A nach B hinaus. Immer größere Mengen an Gütern sollen nicht nur schnell und sicher ans Ziel kommen, sondern zugleich soll auch auf umweltfreundliche und energiesparende Fahrweise geachtet werden. Nutzfahrzeughersteller und ihre Ingenieure entwickeln ständig neue Fahrerassistenzsysteme, die den Fahrer unterstützen sollen.

Doch um wirklich energiesparend zu fahren, muss der Fahrer sie nicht nur kennen, sondern auch beherrschen! Wirtschaftliches Fahren ist eine bewusste Fahrweise, die nicht nur die Umwelt schont, sondern auch Fahrer und Fahrzeug entlastet.

Dieses Fachbuch zeigt, was "Wirtschaftliches Fahren" für Berufskraftfahrer genau bedeutet, wie man diesen Fahrstil erlernt und bewusst im Berufsalltag einsetzt.

Der Blick auf die technischen Möglichkeiten dieser Systeme kommt auch nicht zu kurz. Neben den allgemeinen Möglichkeiten des Fahrzeugs werden Fahrerassistenzsysteme wie der Tempomat, die Predictive Powertrain Control (PPC), der Abstandshalte-Assistent oder der Automatische Blockierverhinderer (ABV) ausführlich erklärt. Abschließend wird der Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis aufgezeigt. Erst, wenn dieser Zusammenhang hergestellt ist, ist das mit dem wirtschaftlichen Fahren wirklich kein Problem mehr.

Das Fachbuch richtet sich an die Anwender digitaler Kontrollgeräte -Fahrer, Ausbilder, Unternehmer, Kontrolleure u. a. - kurz: An alle, die technische Informationen benötigen oder täglich mit dem digitalen Tachographen unterwegs und im Einsatz

In insgesamt 14 Kapiteln beschreibt der Autor die Funktionsweise, ausgehend von den gesetzlichen Rahmenbedingungen, über die Entwicklung der digitalen Fahrtenschreiber seit 2006 am Beispiel von vier Herstellern. Mit den Möglichkeiten der Datenfernübertragung und der Auswertung von Aufzeichnungen befassen sich weitere Kapitel. Ergänzt werden die Informationen durch wertvolle Praxistipps zur Vermeidung von Verstößen und Sanktionen.

Technik Digitaler Tachograph ist die Anwendung.

Darüber hinaus dient dieses Buch auch als Nachschlagewerk für den Fahrer. Mit diversen Übersichten und Darstellungen zu den Lenk- und Ruhezeiten und den entsprechenden Einstellungen beim digitalen Tachographen ist es der optimale Begleiter, falls doch mal Fragen auftauchen. Zum Beispiel wie die Anwendung der Einstellung "Fähre/Zug" und "Out" funktioniert oder was beim Anfertigen von manuellen Nachträgen erforderlich ist.

Stress, Hektik und Termindruck sind Auslöser dafür, dass Kraftfahrer im Straßenverkehr ihre guten Manieren verlieren. Das führt sehr häufig zu Unfällen. Hinzu kommen Gruppenzwang und oft sogar Unkenntnis darüber, welche Vorschriften genau zur Gefahrenabwehr in der Straßenverkehrsordnung zu finden sind.

Gesetze, die uns Jahrzehnte lang begleiten, stellen uns täglich vor die Frage unserer eigenen Aktualität.

Genau dieser "Betriebsblindheit" widmet sich dieser Teilnehmerband und gibt dem Berufskraftfahrer als Profi im Verkehr ein praxisorientiertes und kommentiertes Werk an die Hand. Es eignet sich hervorragend als Nachschlagewerk für zu Hause und für unterwegs. Rechtlich schwierige Passagen der Straßenverkehrsordnung werden leicht verständlich und anhand von Beispielen inklusive Bildern erklärt.

Der Nutzfahrzeugführer muss die Unterscheidungsmerkmale eines Lkws, einer Sattelzugmaschine und eines Kraftomnibusses ganz genau kennen, um bei den Verkehrszeichen richtig handeln zu können.

Immer wieder werden beispielsweise die zulässige und die tatsächliche Masse des Kraftfahrzeuges verwechselt, was sich negativ auf den Fahrer bei einer Polizeikontrolle auswirken

Nach einer Schulung zu diesem Thema mit DEGENER-Materialien ist diese Problematik vom Tisch.

Pannen und Unfälle im Straßenverkehr passieren im Minutentakt. Berufskraftfahrer verbringen den Großteil ihrer Arbeitszeit im Straßenverkehr. Es kann schnell passieren, dass man in einen Unfall verwickelt wird, eine Panne am eigenen Fahrzeug hat oder sonst eine Notsituation meistern muss.

Dieses Fachbuch ist eine Anleitung für das richtige Verhalten bei Pannen und Unfällen. Es wird ausführlich beschrieben, wie man eine Unfallstelle richtig absichert und was für die Sicherheit der Fahrgäste zu beachten ist. Auch wird erklärt, wie man einen Unfallbericht ausfüllt. Im Besonderen wird auf das Verhalten bei einem Brand eingegangen und der richtige Umgang mit einem Feuerlöscher erläutert. Darüber hinaus wird zum Beispiel auch der Unterschied zwischen Schleppen und Abschleppen beschrieben und was beim jeweiligen Vorgang zu beachten ist.

Außerdem enthält dieser Band die Grundlagen zur Ersthelfer-Ausbildung nach dem Ausbilderkonzept der Johanniter-Unfall-Hilfe. Dieses Konzept umfasst insgesamt sieben Lerninseln zu den wichtigsten Themen in der ersten Hilfe. Es wird gezeigt, wie die stabile Seitenlage funktioniert und wie man mit einem verletzten Motorradfahrer umgeht. Es sind auch Hinweise für Fahrten ins Ausland integriert.

Im Anhang finden Sie eine Übersicht mit den wichtigsten Fragen und Begriffen für die Verständigung im Ausland sowie eine Liste mit wichtigen Notfallrufnummern.

Im gewerblichen Güterkraft- und Personenverkehr gehört Stress zum Alltag. Das Berufsbild ist in den letzten Jahren immer vielfältiger geworden. Der Fahrer ist oft auch Disponent, Mechaniker und Ansprechpartner zugleich. Genau mit dieser Vielfalt befasst sich der Teilnehmerband.

Im Bereich "Gesundheitsbalance" empfiehlt Dr. med. Gunda Vahldiek, Ärztin, Health Network Managerin und Coach, Methoden zum erfolgreichen Umgang mit Stress. Das Fallbeispiel von Herrn Schäfer führt alle Fahrerprobleme des Alltags vor Augen. Stresssituationen können so identifiziert und analysiert werden. Lösungswege werden deutlich aufgezeigt.

Iens Meier, Leiter des Bereiches Fahrlehrerfortbildung, beschreibt die medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU), stellt das Fahreignungsregister vor und erläutert die Kommunikation des Lkw-Fahrers im Alltag.

Ass. jur. Uwe Zdarsky erklärt ausführlich die Themen Fahrverbot und Entziehung der Fahrerlaubnis. Darüber hinaus widmet er sich den Fragen: "Was kommt nach dem Berufsleben als Kraftfahrer? Was kann ich machen, wenn ich aus gesundheitlichen oder privaten Gründen nicht mehr fahren kann oder will?" In übersichtlicher Form stellt er Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Berufskraftfahrer vor und erläutert jeweils Voraussetzungen, Anforderungen und Abläufe. Dabei beschränkt er sich nicht nur auf die Möglichkeiten innerhalb einer Spedition, sondern zeigt die ganze berufliche Vielfalt im Logistikbereich in Form von Steckbriefen.

sind.

Fortsetzung des erfolgreichen Bandes 5 "Sozialvorschriften" der Ausund Weiterbildung nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz. Außerdem ist das Fachbuch eine ideale Ergänzung für die Aus- und Weiterbildung über moderne Fahrtenschreiber und ihre praktische

Autonomes Fahren hält Einzug im Lkw und KOM

Jeder Autofahrer kennt die kleinen Helfer, die in Fahrsituationen beispielsweise beim Einparken oder beim Fahren im Fahrstreifen optimal zur Seite stehen. Selbst der Abstandshalte-Assistent, die Geschwindigkeitsregelanlage und die Rollsperre sind die Vorboten des "autonomen Fahrens".

Das ein Pkw bereits bei Versuchsfahrten im realen Stadtverkehr autonom fahren kann, haben die Wissenschaftler der TU Braunschweig erfolgreich gezeigt. Auch die Fahrzeughersteller testen eifrig. Dabei müssen sie ständig eine Gratwanderung zwischen der Funktionalität der Systeme me ist mittlerweile hochintelligent, sodass ein vollautomatisiertes Fahren möglich ist. Zu sehen ist das beispielweise an der Entwicklung von automatisierten Fahrassistenzsystemen wie dem Notbrems- und Fahrstreifen-Assistenten oder der Müdigkeits- bzw. der Verkehrszeichenerkennung.

So hat der schwedische Hersteller Scania, vor einigen Jahren mit seiner Cruise Control mit Active Prediction, dem vorausschauenden Tempomaten, einen grundlegenden Meilenstein bezogen auf das automatisierte Fahren im Lkw und Bus gelegt. Andere Hersteller, wie Mercedes, zogen



Future Bus von Mercedes Benz

Bild: Mercedes Benz

und der Akzeptanz des Kunden bzw. des Fahrers eingehen. Auch die rechtlichen Themen zum Beispiel der Versicherungsschutz oder Unfälle trotz eingeschalteter Autonomie beschäftigen alle Beteiligte. Ob die Gesellschaft das autonome Fahren wirklich akzeptiert, kann man mit einem passenden Zitat des Fahrzeugherstellers Henry Ford, von vor etwa einhundert Jahren vergleichen. Der Visionär sagte damals: "Wenn ich die Menschen gefragt hätte, was sie wollen, hätten sie gesagt: schnellere Pferde." Vergleichbares lässt sich heute in Bezug auf das autonome Fahren erkennen. Um die Akzeptanz der Kunden zu erhöhen, müssen die Unfallstatistiken und die technische Entwicklung der Fahrzeuge sowie die Fahrerassistenzsysteme der letzten Jahre gegenübergestellt werden.

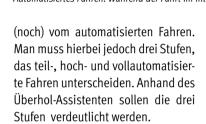
Ebenfalls eine sehr spannende Frage ist: "Auf welche Art und Weise erhält der Kunde bei einem Fahrzeugkauf eine Einweisung bezüglich des autonomen Fahrens, wenn er das Fahrzeug nicht von einem Hersteller oder Händler, also privat erwirbt?" Sicherlich sind Bedienungsanleitungen hilfreich. Via Internet könnte eine Einweisung auch virtuell direkt im bzw. am Fahrzeug erfolgen. Das heißt, dass ein virtueller Hinweisgeber, der mit dem Fahrzeughersteller verbunden ist, die Einweisung vornimmt und der Kunde somit immer eine Einweisung ins Fahrzeugsystem erhält, egal wo er das Fahrzeug kauft.

Die technische Entwicklung der Fahrzeuge und der Fahrerassistenzsystemit der PPC (Predictive Powertrain Control) oder Volvo mit I-See und MAN mit EfficientCruise kurze Zeit später

Die Hersteller scheuen weder Kosten noch Zeit, um ihre Systeme noch effizienter zu machen. Es gibt am Markt zig verschiedene Versionen von Fahrerassistenzsystemen. Allein hierfür ist eine Einweisung des Fahrpersonals erforderlich, um das System richtig einzusetzen und den Kraftstoffverbrauch und den Verschleiß vermindern zu können. Aber auch der sichere Umgang mit solchen Systemen ist in jedweder Hinsicht erklärungsbedürftig. Wann und wie setze ich das System ein? Wie schalte ich es bei Bedarf wieder ab?

Durch die intensive Forschung der Wissenschaftler und der serienmäßigen Technik der (Nutz-)Fahrzeughersteller können heute Fahrzeuge, auch Lkw und KOM, durchaus automatisiert fahren. Bereits 1945 wurde der erste Geschwindigkeits-Tempomat erfunden. Dieser wurde bis heute fein abgestuft und mit anderen Systemen, zum Beispiel mit dem Überhol-Assistenten des Fahrzeugs vernetzt. Warum sollte ein Fahrzeug nicht mehr als das können? Also baute man immer neue Innovationen in die Fahrzeuge mit dem Namen Fahrerassistenz-

Was ist nun autonomes Fahren eigentlich? Autonom Fahren heißt, dass das Fahrzeug selbständig von A nach B fährt. Die Tests zeigen gute Fortschritte. Heute spricht man



Stufe 1:

Das teilautomatisierte Fahren mit einem Überhol-Assistenten bedeutet, dass der Assistent ein Überholmanöver fahrerinitiiert nur auf der Autobahn einleitet. Der Fahrer muss das System überwachen und gegebenenfalls eingreifen.

Stufe 2:

Beim hochautomatisierten Fahren handelt der Überhol-Assistenten fahrerinitiiert. Der Fahrer muss das System nicht mehr dauerhaft überprüfen und wird bei Bedarf zur Übernahme aufgefordert.

Stufe 3:

Beim vollautomatisierten Fahren wird der Überhol-Assistent wird zum Autobahn-Piloten. Er "entscheidet" alle Manöver auf der Autobahn allein und zuverlässig z. B. Beschleunigen, Verzögern, Aus- und Einscheren beim Überholen, Befahren und Verlassen der Autobahn sowie die Regulierung der Abstände. Der Fahrer braucht das System nicht zu überwachen und eine Übernahme ist nicht zwingend erforderlich.

Die Forschung geht aber noch einen Schritt weiter. Die Kommunikation zwischen den Fahrzeugen ist ebenfalls ein wichtiger Punkt - erkennen wo andere Autos sind, wie weit weg und wie schnell sie sich bewegen. So können die Systeme den Fahrstreifenwechsel einleiten oder Umleitungsstrecken wegen eines Staus selbst finden. Dabei können sich die Fahrer anderen Dingen widmen.

Allerdings müssen bis dahin noch einige Hürden genommen werden. Außer der oben genannten Akzeptanz der Gesellschaft, müssen rechtliche Fragen geklärt werden. In dem "Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr" von 1968 heißt es: "Jeder Fahrzeugführer muss unter allen Umständen sein Fahrzeug beherrschen, um den Sorgfaltspflichten genügen zu können..." Gleiches gilt für die technische Zuverlässigkeit bei Ausfall der Sensorik. Haftungsrechtlich müssen hier ebenfalls Punkte berücksichtigt werden. Die Gesetzgebung möchte dazu gerne ein Tempolimit auf Autobahnen und einen Unfalldatenspeicher für vollautomatisierte Fahrzeuge vorschreiben. Weiterhin dürfen die Infrastruktur und der mögliche Mischverkehr mit älteren Fahrzeugen nicht außer Acht gelassen werden.

Das vollautomatisierte Fahren wird bei vielen Herstellern von Nutzfahrzeugen immer weiter verfeinert und vorangetrieben, bis hin zum autonomen Fahren. Zum Beispiel fahren der "Future Truck" von Mercedes Benz mit einem "Highway Pilot" und der "Future Bus" mit dem "City-Piloten" über Teststrecken bzw. Testgelände. Letzterer findet in Amsterdam reale Anwendung. Der teilautomatisierte "Future Bus" kann allein und selbstständig durch einen Tunnel fahren. Er fährt automatisch an Haltestellen heran und öffnet die Türen für den Fahrgastwechsel. Nach dem selbstständigen Schließen der Türen geht die Fahrt weiter. Die ausgesuchte Strecke von ca. 20 Kilometern verbindet den Flughafen Amsterdam Schiphol mit der Stadtteil Haarlem.

Weiterhin lässt das System eine Geschwindigkeit von bis 70 km/h zu und kommuniziert mit Ampelkreuzungen. Dies wird durch eine Vielzahl von Kameras für den Nah- und Fernbereich ermöglicht. Dabei muss der Fahrer kein einziges Mal das Gasund Bremspedal betätigen. Er kann jederzeit eingreifen und im Bedarfsfall sofort die Kontrolle übernehmen. Das Anfahrsystem warnt optisch und akustisch vor Fußgängern, die die Fahrbahn vor dem Bus überqueren und greift bei Nichtbeachtung in die Bremsen.

So fährt die Zukunft schon heute auf der Straße. Bis Lkw und Bus tatsächlich autonom fahren, wird noch etwas Zeit vergehen. Die Vorteile jedoch liegen auf der Hand. Der Straßenverkehr wird durch solche Innovationen nicht nur sicher, sondern auch effizient geleitet. Schaut man sich die vergangenen Entwicklungsstufen der Nutzfahrzeughersteller an, wird das autonome Fahren nicht mehr aufzuhalten sein.



Bild: Mercedes Benz



Future Truck von Mercedes Benz

Bild: Mercedes Benz

NEUERSCHEINUNG

BKF-ProfiWeiterbildung – Zusatzwissen in sieben Teilen

Der DEGENER Verlag hat den etablierten Informations-Newsletter mit aktuellen BKF-Themen erweitert. Aktuell umfasst dieser Newsletter insgesamt sieben Teile.

Los ging es im Jahr 2011. Zuerst erschien "Teil 1 – Energie und Umwelt". Kurz darauf, im Jahr 2012, folgten "Teil 2 – Digitale Kontrollgeräte" und "Teil 3 – Der Manuelle Nachtrag". Gedacht ist es als Erweiterung von Themen, die sonst in der Weiterbildung nur oberflächlich behandelt werden. Zu genüge hat man nun über digitale Tachographen und ihre Bedienung gesprochen, nach 2 Runden der Weiterbildung sollte nun jeder die bekannten Regelungen der Sozialvorschriften kennen.

Die BKF-ProfiWeiterbildung geht ins Detail. Wie sieht ein korrekter Arbeitszeitnachweis aus oder wie funktioniert der Fahrtenschreiber für den öffentlichen Personennahverkehr? Auch die Frage, wie man sich bei einer Straßenkontrolle richtig verhält, wird erläutert. Im Bereich der Technik werden die Fahrerassistenzsysteme erklärt, die nun fast schon in jedem Lkw zur Standardausrüstung gehören

und die es nicht nur zu kennen, sondern auch zu bedienen gilt.

Diese vier Informationsblätter (Teil 4 - Korrekte Arbeitszeitnachweise, Teil 5 - Fahrerassistenzsysteme, Teil 6 -

Teil 7 - Verhalten im Straßenverkehr) bieten Ihren Teilnehmern die Möglichkeit noch mehr zu erfahren, als sonst im Rahmen einer Weiterbildung behandelt wird.

Digitale Fahrtenschreiber im ÖPNV,

Parallel dazu eignet sich die BKF-ProfiWeiterbildung als ansprechende Kundeninformation.

Auf Wunsch liefert Ihnen DEGENER eine individuelle Gestaltung unter Einbeziehung von Firmenlogo und vorgegebenen Corporate Design.





TEIL 4 - Korrekte Arbeitszeitnachweise

- Beziehung zwischen VO (EG) Nr. 561 und dem Arbeitszeitgesetz
- Der manuelle Nachtrag
- Funktion "Out of Scope"

TEIL 5 – Fahrerassistenzsysteme im Nutzfahrzeug

- · Basiswissen über Fahrerassistenzsysteme
- Anwendung und Funktionsweise
- Systembedingungen und Reichwei-
- Zukunft der Fahrerassistenzsysteme

TEIL 6 - Digitale Fahrtenschreiber im ÖPNV

- · Fahrpersonalrecht im Linienver-
- Gegenüberstellung von Linienund Gelegenheitsverkehr
- Verwendung personenbezogener Schaublätter

TEIL 7 – Verhalten bei Straßenkontrollen

- · Vorgehensweise bei einer Straßenkontrolle
- Übergabe der Kontrollergebnisse an den Fahrer
- Nachweis der Kontrolle im **Ausdruck**

LERNSPIEL

Das interaktive Logistikspiel für Berufseinsteiger und alte Hasen



Fragen gestellt.

Uwe Brauner, Entwickler des Spiels, betont den Mehrwert, den dieses Medium für Schulungsunternehmen darstellt: "Dadurch werden die Ausbilder in die Lage versetzt, Wissenslücken bei den Teilnehmern schnell zu erkennen und auch gezielt zu bearbeiten. Die Teilnehmer können sich in Form einer spielerischen Konkurrenz messen und so ihr Wissen vertiefen. Es ist eine konzentrationsfördernde Alternative zum Frontalunterricht. Spiel, Spaß und Lernerfolg in einem."

Zubehör/Lieferumfang:

- Spielfeldplane Basis-Version: 1000 X 1500MM
- Spielfeld besteht aus einer bedruckten LKW-Plane
- 1 Alukoffer mit folgenden Inhalt für bis zu 6 Teams:
- Schulungs-CD mit 168 Fragen und Lösungen aus allen Kenntnisbereichen
- 168 Symbolkarten jeweils in verschiedenen Farben
- 3 Sanduhren farbig (30 Sec, 1 Min, 3 Min)
- 1 Buzzer
- 1 Spielanleitung

Stunden Weiterbildung Sieben bedeuten oft, sieben Stunden in einem Schulungsraum zu sitzen und zuzuhören. Gerade nach dem Mittagessen ist es schwer sich zu konzentrieren – das Leistungstief ist schnell erreicht!

Der DEGENER Verlag hat dafür eine Lösung. Wie wäre es mit einem abwechslungsreichen Spiel?

Das neue interaktive Logistik-Spiel wird in der Ausbildung zum Fachlageristen, zur Fachkraft für Lagerlogistik sowie in der Umschulung und Weiterbildung eingesetzt.

Wie schon das BKF-Lernspiel bietet es die Möglichkeit, Lerninhalte spielerisch zu vermitteln. Je nach Anzahl der Spieler können die Teilnehmer entweder allein oder in Teams antreten. Das Spielfeld, auf bedruckter Lkw-Plane, zeigt einen Parcours von Fragen auf, sortiert nach den fünf Bereichen "Kommissionieren und Verpacken", "Güter lagern und bearbeiten", "Güter laden und versenden", "Güter im Betrieb transportieren" und "Warenannahme". Auch zu den Themen "Touren planen", "Vorschriften", "Arbeitsschutz" und "Logistische Prozesse optimieren" werden



Hinweis: Zwar nicht im Lieferumfang für die Basisversion enthalten, aber dennoch beziehbar ist für dieses Lernspiel eine Erweiterungs-CD "Ladungssicherung für Verlader".

Logistik-Manager – Holen Sie die Praxis in die Theorie

Der Logistik-Manager ist eine Web-Applikation und benötigt weder Installation noch Passwort. Der Logistik-Manager besteht aus Web-Kamera mit Ständer sowie einer Box mit den Teilen des Modell-Lagers. Der Benutzer verbindet die Web-Kamera mit einem Computer, öffnet die Logistik-Manager-Webseite und beginnt direkt mit der Übung. Die Handhabung ist denkbar einfach und intuitiv, so dass weder Lehrkräfte noch Teilnehmer viel Zeit zum Erlernen des

Programms investieren müssen. Wer also täglich mit seinem Computer arbeitet, kann ohne viel zu tun mit dem Logistik-Manager umgehen und interagieren! Sollten doch einmal Fragen auftauchen, so stehen eine umfassende Bedienungsanleitung im Internet, sowie eine Supporthotline zur Verfügung. Neben den Lernzielen sind dort auch Beispiele und Instruktionen aufgeführt. Nicht die Technik beschäftigt die Lehrkraft, sondern die Begleitung des Lernens.

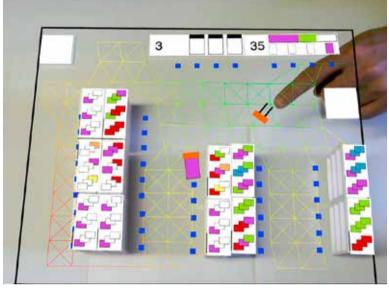
Mit dem Logistik-Manager können die Bereiche Lagerorganisation, Verteilung der Lagerflächen und Lastverteilung (Lkw), sowie Hebelgesetz und Tragkraftdiagramm vermittelt werden. Derzeit entstehen neue Lernmodule zu den Themen ABC-Analyse, Wareneinkauf und optimale Bestellmenge. Weitere Themen, mit denen wir Anregungen der Lehrkräfte umsetzen, kommen laufend hinzu.

Der Logistik-Manager wird exklusiv durch den DEGENER Verlag vertrieben. Die Verbindung von analogen und digitalen Medien ist eine sinnvolle Verknüpfung von Theorie und Praxis. Die Auswertung der Gruppenarbeiten nimmt das Programm automatisch vor. Ein tolles Feature, das Ihnen als Ausbilder die Möglichkeit bietet, die weniger effizienten oder ungewöhnlichen Lösungen der Gruppen bestmöglich auszuwerten.





Der Logistik-Manager ist handlich, portabel und einfach zu bedienen.



Mittels einer Web-Kamera können Sie und Ihre Teilnehmer interaktive Aktionen bearbeiten.

ANZEIGE

Leasinggesellschaften haften für die Lkw-Maut

KURZMELDUNG

Leasinggesellschaften können als Eigentümer von Lkw grundsätzlich zur Tilgung von offenen Mautforderungen herangezogen werden. Das hat das Verwaltungsgericht (VG) Köln mit vier Urteilen entschieden (Az.: 14 K 5253/14; 14 K 7119/14; 14 K 976/15; 14 K 1019/15). Das gelte insbesondere dann, wenn die Speditionen als Leasingnehmer zahlungsunfähig seien. Zwei Leasinggeber hatten vor dem Kölner Verwaltungsgericht geklagt sie wollten offene Forderungen des Bundesamts für Güterverkehr an sie nicht begleichen. Diese Klagen wies das Verwaltungsgericht zurück: Nach dem Lkw-Mautgesetz sei der Eigentümer als potenzieller Mautschuldner anzusehen. "Die Heranziehung der Leasinggesellschaften sei auch verfassungsgemäß, da die Mautforderungen zum einen keine erdrückende Wirkung und zum anderen habe die Beklagte auch ermessensgerecht gehandelt, wenn sie zunächst die Speditionsunternehmen in Anspruch nehme und erst bei einer Insolvenz auf die Leasinggesellschaften zurückgreife", so die Pressemitteilung des VG Köln. Zwar sei es laut Gesetz ebenfalls möglich, den Fahrer zur Begleichung der Mautschuld heranzuziehen, "aber in Bezug auf die Verwaltungspraktikabilität im Rahmen der Mauterhebung und die Bonitätsunterschiede der Beteiligten jedenfalls nicht zwingend." Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig – über den Antrag auf Berufung muss das Oberverwal-

tungsgericht Münster entscheiden.

ZUSATZMODUL: LKW-RÜCKWÄRTSFAHREN

VERDOPPELN SIE IHREN FAHRSIMULATOR

fach im Startmenü das neue Modul auswählen und Sie nutzen Ihren simdrive 360° nicht nur für Ihre Pkw-Schüler, sondern auch für das

Mit diesem neuen Modul "verdoppeln" Sie Ihren Fahrsimulator! Ein- Training Ihrer Lkw-Schüler! In 45-Minuten-Einheiten lernen Ihre Schüler selbstständig, wie sich Fahrzeuge der Klassen C/CE beim Rückwärtsfahren verhalten.

GRUNDFAHRAUFGABEN INKLUSIVE

Neben einer Geradeaus-Fahrt sind vier wichtige Rückwärts-Grundfahraufgaben bereits integriert:

- Rückwärtsfahren geradeaus
- Rückwärtsfahren an eine Rampe mit einem Versatz von 2 m
- Umkehren durch Rückwärtsfahren nach links
- Rückwärtsfahren um die Ecke nach links

WÄHLEN SIE DAS FAHRZEUG

Die Fahraufgaben werden auf dem Hof einer "virtuellen Spedition" durchgeführt. Für die Übungen stehen verschiedene Fahrzeugtypen zur Verfügung: ein Gliederzug mit Drehschemel-Lenkung, eine Sattelzugmaschine mit Auflieger sowie ein Lkw mit Starrdeichselanhänger.





